

J. G. Fichte

III, 7

J. G. FICHTE – GESAMTAUSGABE III,7

J. G. FICHTE – GESAMTAUSGABE

DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von Reinhard Lauth, Erich Fuchs
und Hans Gliwitzky †

BRIEFE BAND 7

JOHANN GOTTLIEB FICHTE

BRIEFWECHSEL 1810–1812

Herausgegeben von Erich Fuchs, Reinhard Lauth,
Hans Georg von Manz, Ives Radrizzani,
Peter K. Schneider, Martin Siegel und Günter Zöller

unter Mitwirkung von Anna-Maria Schurr-Lorusso

Stuttgart-Bad Cannstatt 2007

frommann-holzboog Verlag · Eckhart Holzboog

Das Vorhaben *J. G. Fichte-Gesamtausgabe* wurde im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

Bibliographische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2173-8

© frommann-holzboog Verlag · Stuttgart-Bad Cannstatt 2007
www.frommann-holzboog.de

Einbandgestaltung und Typographie: Alfred Lutz, Schwäbisch Gmünd
Satz und Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier



Einleitung

Die Briefe des vorliegenden Bandes umfassen den Zeitraum von Oktober 1810 bis April 1812. Es ist dies die Zeit von Fichtes größtem offiziellen Engagement an einer Universität, nämlich der neugegründeten Berliner Hochschule. Mit dem Anfang des Wintersemesters 1810/11 übernimmt Fichte, auf den Vorschlag der Einrichtungskommission von König Friedrich Wilhelm III. dazu ernannt, das Amt des Dekans der philosophischen Fakultät. Aus der ersten vom Senat der Universität durchgeführten Wahl geht Fichte im Juli 1811 als Rektor hervor. Dieses Amt bekleidet er allerdings nur für die Hälfte der vorgesehenen Zeit: im April 1812 bewilligt der König Fichtes Rücktrittsgesuch.

Die Korrespondenz, die Fichte in diesen beiden Ämtern führt, zeichnet ein vielfarbiges Bild der Vorgänge aus der Entstehungszeit der Berliner Universität. Als Dekan nimmt Fichte maßgeblichen Einfluß auf die Bestimmungen für die Doktorpromotion: das Gutachten der philosophischen Fakultät (Nr. 895.) stammt geradezu allein aus seiner Feder. Als Rektor hat Fichte auch mit nebensächlichen Anfangsschwierigkeiten aller Art fertig zu werden, etwa mit der Bestellung eines Sekretärs, der Anschaffung von Registraturmöbeln, mit den Bestimmungen für die Berufung von Privatdozenten, der Aufrechterhaltung der studentischen Disziplin bis hin zur Organisation der Bewachung der zum Karzer verurteilten Studenten. Letzteres berührt schon eher Fichtes eigentliches pädagogisches Interesse, das bereits in Jena und Erlangen Vorlesungen und Schriften über die Bestimmung oder das Wesen des Gelehrten hervorgebracht hatte. Fichtes Rektorats-Antrittsrede „Ueber die einzig mögliche Störung der akademischen Freiheit“ jedenfalls ist von dem deutlichen Bestreben getragen, burschikose Exzesse von Anfang an zu unterdrücken. Diese scheinen ihm nämlich von der Anmaßung genährt, Studierende hätten althergebrachte Rechte, sich über den als „Philister“ betrachteten „Normalbürger“ zu erheben.

Zu solchen Privilegien zählte seit langer Zeit die Unsitte, Ehrensachen wie beim höheren Militär – damals nahezu ausschließlich adeliger Provenienz – unter Umgehung der staatlichen Gerichtsbarkeit im Duell mit der Waffe auszutragen. Diesem Übel wurde immer wieder zu begegnen versucht,¹ und Fichte weiß sich in der Verantwortung, wenn er einen brieflichen Hilferuf der Studenten nicht auf die leichte

¹ Zum Beispiel berichtet Gottfried Christian Voigt („Etwas über die Mittel wider die Zweykämpfe und Sittenverderbniß auf Akademien“) in den „Gemeinnützigen Abhandlungen“, Leipzig 1792, S. 415–428, angeregt von einem Aufsatz im „Journal von und für Deutschland“ (1785), über das Unwesen der Duelle und den tödlichen Ausgang eines solchen. Ebenso schreibt Johann Benjamin Erhard von Schlägereien und Duellen im Winter 1792 in Jena. Er lehnt auch die studentischen „Ehrengerichte“ wegen ihrer ungerechtfertigten Privilegierung der Studenten („Staat im Staate“) ab. („Ueber höhere Lehranstalten, deren Einrichtung und Zweck“, 2. Aufl., Berlin und Leipzig 1816, S. 238–254.) –

Schulter nimmt, wie es später etliche der Kollegen im Senat tun werden. Eben daraus aber entwickelt sich die für das baldige Ende von Fichtes Rektorat entscheidende Auseinandersetzung im Senat der Universität. Die vorliegenden Dokumente (Briefe und Voten) zeigen eindringlich, wie der aufrechte, durch alltägliche Kleinlichkeiten und hartnäckige kollegiale Widerstände nicht zu beugende Philosoph seinen einmal begonnenen Weg verteidigt und unbeirrbar verfolgt. Als der mißhandelte polnisch-jüdische Student J. L. Brogi vom Universitätsgericht unverhältnismäßig schwer bestraft wird, kann Fichte sich gegen die Senatsmehrheit nicht durchsetzen und stellt am 14. Februar 1812 bei der vorgesetzten Behörde den Antrag, vom Rektoramt entbunden zu werden. Der Kleinkrieg mit dem neuen Syndikus Eichhorn hatte ein übriges zu Fichtes Entschluß beigetragen, sich in Zukunft auf seine „Wirksamkeit als Lehrer an der Universität“ (S. 227) zu beschränken. So ist auch verständlich, daß er die Aufforderung des umfangreichen offenen Briefes (S. 161–185) einer anonym bleibenden Dame² ablehnt, schriftstellerisch weiter für die Sache der Erziehung zu wirken, wie er es in den „Reden an die deutsche Nation“ getan hatte.

Aus dem privaten Bereich der Korrespondenz ragen die Briefe an die betagten Eltern in Rammenau und die Briefe der Dichter Wagner und de la Motte-Fouqué heraus. Sie dokumentieren gleicherweise zwischenmenschliche Hilfsbereitschaft und literarische Interessen.

*

Anders als die private Korrespondenz sind die amtlichen Briefe zwischen der Universität und dem Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht etwa oder dem Rektorat und den Dekanaten in der Regel von angestellten Schreibern verfaßt und tragen von den Amtsinhabern nur die Unterschrift. Wenn ein amtliches Schreiben ganz vom Autor selbst geschrieben ist, erscheint im Titel des Schreibens die Angabe „eigenhändig“.

Die als Marginalien neben den Brieftexten erscheinenden Seitenzahlen beziehen sich entweder auf die Handschriften oder auf die gedruckten Quellen. Diese sind im einzelnen dem Quellenverzeichnis zu entnehmen. Um den Anmerkungsteil innerhalb des Haupttextes dieses Briefebandes zu entlasten, wurden zwei umfangreiche An-

Auch im ersten Semester hatte schon das Berliner Polizeipräsidium Fichtes Vorgänger im Rektoramt, T. A. H. Schmalz, zu Maßnahmen gegen die Duelle unter den Studenten aufgefordert. (Max Lenz, „Geschichte der königlichen Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin“, Bd. 1, S. 334f.)

² Die knappen Angaben Friedrich von Cöllns zur Identität der Schreiberin („jetzt einsam, ehemals in der großen Welt“ lebend, S. 161 Anm.) legen – neben der aus dem Brief zu entnehmenden näheren Bekanntschaft mit Schiller und Jean Paul und dem besonderen Interesse für die Bildung der Frau – die sonst nicht weiter zu belegende Vermutung nahe, es könnte sich hierbei um Charlotte von Kalb (1761–1843) handeln.

hänge (zu Brief Nr. 923.a. und zu den Briefen Nr. 1031. und Nr. 1053.) an das Ende des Textteiles gestellt.

Neben der gewohnt guten Betreuung durch die Leitung und Mitarbeiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz ist die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Zentralarchivs in Merseburg und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem hervorzuheben. Besonders zu danken ist Frau Ilona Kalb und Dr. Winfried Schultze für die außergewöhnlich tatkräftige und sachkundige Hilfe, die wir im Archiv der Humboldt-Universität, Berlin, erfahren haben.

Die Titelabbildung (Öl, 1827, von Caroline Bardua, 1781–1864) stellt den mit Fichte befreundeten Dichter Friedrich de la Motte-Fouqué dar. Für die Vermittlung der Vorlage aus der Anhaltischen Gemäldegalerie Schloß Georgium, Dessau, sei Herrn Dr. Ulrich Schuch von der Fouqué-Gesellschaft Dank gesagt. Die zweite Abbildung in der Mitte des Bandes gibt ein Porträt des Chefs des Departements für den Kultus und öffentlichen Unterricht Kaspar Friedrich von Schuckmann (Lithographie vermutlich von Werner Wilhelm, 1828, nach einer Zeichnung von Franz Krüger) wieder. Die Vorlage dafür verdanken wir der Stiftung Stadtmuseum Berlin.

Erich Fuchs

LESESCHLÜSSEL

zum 7. Briefband der J. G. Fichte-Gesamtausgabe

Text

Handschrift
bzw. Druckvorlage

deutsche und lateinische Schrift
gesperrt
unterstrichen
doppelt unterstrichen
vom Herausgeber geändert
durchstrichen
Lesart unsicher
vom Herausgeber ergänzt
Orthographie
Interpunktion

Druck Antiqua
gesperrt
kursiv
kursiv gesperrt
Fraktur
« »
< >
[]
wie Handschrift
wie Handschrift

Abkürzungen

a. c.
Aufl.
Bl.
c.
cons(t). acad.
d.

D
Dec.
Decbr.
Dep., Dept., Depart.
dergl.
d. H.
d. h./d. i.
d. J.
d. M., d. Mts.
etc.
Ew., Ewr.
f/ff
f.
g., gg, Gr.
geb.
G., Geh.
gez.
H., Hr., Hrr.
hies.
Hrn., Hrrn
h. t.
huj.
J. R.
königl.
Min.
N. N.
Nr., Nro.

anni currentis
Auflage
Blatt
currentis
constitutionum academicarum
den, dem; als *Währungszeichen*
Pfennig
Doktor
Decanus
December
Departement
dergleichen
der Herr
das heißt/das ist
dieses Jahres
dieses Monats
et cetera
Euer, Eure, Eurer
folgende, folgender
Gulden
Groschen
geborene
Geheim, Geheimer
gezeichnet
Herr, Herrn
hiesige(r), hiesigen
Herrn
hoc tempore
hujus
Justizrat
königliche, königlicher
Ministerium
Nomen Nescio
Nummer, Numero

Ns	<i>Paraphe</i> Nicolovius
p. [vor Namen]	particulier
p./pp.	perge/perge perge
Prof.	Professor
P. S.	Postscriptum
p. t.	pro tempore
r, rh., rthr	Reichsthaler
S.	Seite
sc.	scilicet
Sg	<i>Paraphe</i> Schmedding
Se	Seine
Shn	<i>Paraphe</i> von Schuckmann
Sr.	Seiner
St.	Stammbuchblatt
St. R.	Staatsrat
Stud.	Student/Studierender/Studiosus
Th., Thlr	Thaler
u.	und
u. s. w./u. s. f.	und so weiter/und so fort
v.	von/vom
v. J., v. Jhs.	vorigen Jahres
v. M., v. Mts.	vorigen Monats
7br	<i>Schreibweise für</i> September
8br	<i>Schreibweise für</i> Oktober
9br	<i>Schreibweise für</i> November
Xbr	<i>Schreibweise für</i> Dezember

Apparat

Abk.	Abkürzung
Abschr.	Abschrift
acc.	accedo <i>oder</i> acceptum
Anl.	Anlage
Anm.	Anmerkung
Bd.	Band
Col.	Columnne
D. Resp.	Decretum Responde(a)tur
ejs.	ejus
eod.	eodem
exp.	expediert
gest.	gestorben
Hs.	Handschrift
ins, insin	insinuiert
korr.	korrigiert
mdt., mund.	mundiert
pr., praes., prs.	präsentiert <i>oder</i> praesentatum
pstm.	praesentatum
r	recto
R.	respondeo
S.d. U.	Section des Unterrichts
verb.	verbessert
vergl.	vergleiche
v	verso

Akad.-Ausg.	J. G. Fichte-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.
Gespr.	Fichte im Gespräch Berichte der Zeitgenossen Herausgegeben von E. Fuchs.
LLB.	Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne I. H. Fichte.
Sch.	J. G. Fichte Briefwechsel. Kritische Gesamtausgabe. Gesammelt und herausgegeben von Hans Schulz.
SW	Johann Gottlieb Fichte's sämmtliche Werke. Herausgegeben von I. H. Fichte.

BRIEFE ETC. VON JOH. GOTTL. ODER MARIE JOH. FICHTE AN:

Berg, K. F. von 886.
 Biener, F. A. 934.
 Bothe, F. H. 941.
 Dekane der Berliner Universität 944.; 948.; 964.; 997.; 1011.
 Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht 888.; 889.; 893.; 895.; 897.;
 898.; 899.; 901.; 902.; 903.; 908.; 913.; 915.; 916.; 918.; 920.; 924.; 936.; 946.; 951.;
 953.; 957.; 962.; 971.; 972.; 976.; 980.; 985.; 986.; 987.; 993.; 995.; 1000.; 1006.; 1007.;
 1008.; 1016.a.; 1016.; 1019.; 1023.; 1029.; 1035.; 1037.; 1040.; 1041.; 1046.; 1049.; 1053.
 Direktorium der chirurgischen Militärakademie 983.1.; 984.
 Eichhorn, J. A. F. 989.; 994.; 1002.a.; 1002.b.; 1004.; 1009.; 1036.
 Eichhorn, K. F. 950.; 999.; 1012.; 1026.
 Fakultät, philosophische, der Berliner Universität 909.; 932.; 942.
 Fichte, Christian (u. Johanna Maria Dorothea) 885.; 892.; 981.
 Fichte, M. J. St. 20.
 Fouqué, F. H. K. und K. A. de la Motte- 923.1.
 Graefe, K. F. 1047.
 Hake, K. G. A. E. von 934.1.
 Hardenberg, K. A. von 969.; 1048.
 Jagow, L. F. A. G. von 964.1.
 John, L. A. 935.
 Marheinecke, P. K. 1028.
 Melzer 1001.
 Neumann, J. F. 947.
 Professoren der philosophischen Fakultät 911.
 Reil, J. C. 1054.
 Rudolphi, K. A. 973.
 Savigny, F. K. von 973.
 Schlechtendahl, D. F. K. von 945.; 1039.
 Schmalz, T. A. H. (und Dekane) 896.; 929.a.; 1017.a.
 Schuckmann, K. F. von 966.
 Senat der Berliner Universität 1024.
 Studenten der Berliner Universität 900.; 963.; 1025.
 Wagner, E. 883.
 Weiß, C. S. 996.; 1021.; 1042.
 ? 935.1.; 1010.

BRIEFE ETC. AN JOH. GOTTL. ODER MARIE JOH. FICHTE VON:

Brogi, J. L. 1018.1.
 Dekane der Berliner Universität 1010.1.
 Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht 882.; 884.; 890.a.; 891.a.;
 894.a.; 904.a.; 905.a.; 906.a.; 907.; 910.; 912.a.; 914.a.; 919.a.; 921.a.; 922.a.; 923.a.;
 937.a.; 943.; 952.a.; 958.a.; 959.a.; 960.a.; 968.a.; 978.a.; 982.a.; 983.a.; 988.a.; 1003.a.;
 1013.a.; 1014.a.; 1015.a.; 1020.; 1030.a.; 1031.a.; 1043.a.; 1044.a.; 1045.a.; 1052.a.;
 1055.a.
 Eichhorn, J. A. F. 988.1., 990.a.; 992.1.; 1003.1.; 1005.; 1038.
 Eichhorn, K. F. 998.; 1027.
 Fellenberg, P. E. von 940.
 Fouqué, F. H. K. de la Motte- 917.; 925.; 1018.; 1032.
 Fouqué, K. A. de la Motte- 1033.
 Goerke, J. 992.
 Graefe, K. F. 984.1.
 Hake, K. G. A. E. von 939.
 Hardenberg, K. A. von 1034.a.; 1051.a.
 Jagow, L. F. A. G. von 967.
 Melzer 1000.1. u. 2.; 1001.1.
 Nary, G. und Lange S. 983.2.
 Neumann, J. F. 949.; 955.; 977.
 Ørsted, A. S. 938.
 Reil, J. C. 961.
 Rudolphi, K. A. 974.
 Savigny, F. K. von 974.
 Schelver, F. J. 930.
 Schlechtendahl, D. F. K. von 956.a.; 970.; 979.a.; 1050.a.
 Schmalz, T. A. H. 928.; 931.; 933.
 Semler 1022.
 Studenten der Berliner Universität 926. I.; 965.
 Stutzmann, J. J. 927.
 Wagner, E. 887.
 Weiß, C. S. 954.
 Ziemietzky, F. W. M. von 975.
 ? 991. I.

882.

*1810 November 1. Berlin**Die Sektion für den öffentlichen Unterricht an die Dekane der Universität Berlin, Schleiermacher, Biener, Hufeland und Fichte in Berlin.*5 *Amtliches Schreiben.*

Der Rector der hiesigen Universität¹ hat angezeigt, daß er einige auf halben Sold 77 stehende Officiere immatriculirt habe. Da dies völlig unstatthaft ist, so hat ihm die unterzeichnete Section dato aufgegeben, ihnen die Matrikel wieder abzunehmen und anhero einzureichen.

10 Damit aber doch in der Hinsicht, daß einige von ihnen wohl nach geendigten Studien die civilistische Laufbahn etwa als Referendarien ergreifen möchten, wozu ihnen Facultäts-Zeugnisse nöthig sind, für sie mit der ihrem Fleiße und Eifer gebührenden Achtung gesorgt werde; so werden die Herren Decane hiemit angewiesen, auch ohne 15 daß diese Militair-Personen immatriculirt sind, von ihnen eine Liste zu halten und sie auf eigenen Blättern im Albo zu notiren, damit ihnen die erforderlichen Facultäts Zeugnisse auf Verlangen gegeben werden können.²

Berlin den 1. November 1810.

Section im Ministerio des Innern für den öffentlichen Unterricht.

Nicolovius³

20 Legi Schleiermacher⁴ d 7.^t Nov.^a
– Biener⁵ d. 8 Nov.

*Zu 882.: ^a Abk. für den 7. November**Zu 882.: ¹ Schmalz, Theodor Anton Heinrich, 1760–1831; Professor des Naturrechts und der Cameralistik, Staatsrat; erster, vom König ernannter Rektor der neugegründeten Universität Berlin.*

² Diese Verfügung der Sektion stellt eine die Regierungsseite charakterisierende Maßnahme dar. Sie war auf einen deutlichen Abschluß der Universität gegenüber dilettierenden Elementen sowohl auf Lehrer- wie auf Hörerseite bedacht: der Auftakt für erste Auseinandersetzungen zwischen der Universität und der Sektion, die schon den ersten Rektor, T. A. H. Schmalz, veranlaßten, seine Entlassung vom Rektoramt zu verlangen. Vergl. Max Lenz „Geschichte der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“, Band 1, Halle/Saale 1910, Bd. 1, S. 318 ff. ³ Nicolovius, Georg Heinrich Ludwig, 1767–1839; seit 1808 Staatsrat im Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht. ⁴ Schleiermacher, Friedrich Ernst Daniel, 1768–1834; Professor der Theologie in Berlin, Dekan der theologischen Fakultät. ⁵ Biener, Friedrich August, 1787–1861; Professor der Jurisprudenz in Berlin, Dekan der juristischen Fakultät.

- D^b Hufeland⁶
- Fichte. d. 9. 9br^c.

An
die Herrn Decane der hiesigen
Universität^d

5

883. (*Sch. 619a.*)

1810 November 3. Berlin
Fichte an Johann Ernst Wagner in Meiningen.
Brief.

1r

Berlin, d. 3. 9br. 1810.

10

Herzlich willkommen mir in dem Lande des Lebens, und der Hofnung! Das wichtigste voraus: Ich habe mit Staatsrath Hufeland¹, der sich Ihrer² mit der freundschaftlichsten Wärme erinnert, gesprochen; er ist nicht ohne Hofnung für Sie, und ersucht Sie ihm recht bald über die gegenwärtige Lage Ihrer Gesundheit³ zu schreiben, ob er etwa einen nützlichen Rath für Sie finde.

15

Verdruß, und ich möchte sagen Schaam (ohnerachtet ich für meine Person dabei nichts verbrochen hatte,) auch die Hofnung, daß die Sache⁴ eine erfreulichere Wendung nehme[n] werde, verhinderten mich bis zu meiner Abreise nach Teplitz⁵ Ihnen zu schreiben; auch Ihnen jene vortrefliche Person⁶, von der ich allerdings dazu

^b Abk. für Doctor ^c Schreibweise für November ^d am oberen rechten Seitenrande von Schleiermachers Hand praes[entatum] d 7.¹ Nov. 10. ; am linken Seitenrande ad acta. Nicolovius; darunter (9). ; am unteren Seitenrande /2943.

⁶ Hufeland, Christoph Wilhelm, 1762–1836; seit 1801 Direktor des Collegium medicum, erster Arzt an der Charité und Leibarzt des Königs in Berlin, Staatsrat, Dekan der medizinischen Fakultät. – Die vorgenannten Professoren waren vom König Friedrich Wilhelm III. am 28. September 1810 als Dekane berufen worden.

Zu 883. (*Sch. 619a.*): ¹ Hufeland, Christoph Wilhelm. ² Wagner, Johann Ernst, 1769–1812; Kabinettsekretär in Meiningen, Romanautor. ³ Wagner litt an einem Rückenmarksleiden in fortgeschrittenem Stadium, wohl Multipler Sklerose. Er starb Ende Februar 1812. ⁴ Wagner hatte sich mit seinem „Kunstschulplan“ erstmals in seinem Brief vom 4. März 1808 (Nr. 822.) an Fichte gewandt; vergl. Akad.-Ausg. III,6, S. 234 f. ⁵ Fichte reiste am 4. Juni 1810 über Dresden nach Teplitz, um seine Gesundheit wieder herzustellen. Dieser Kuraufenthalt dauerte vom 10. Juni bis zum 12. August.

⁶ Frau von Berg, vergl. Anm. 13.

- berechtigt war, zu nennen. – Ich hatte nemlich gemeint, einen so bescheidenen Wunsch, wie Sie äußerten⁷,^a auch aus seiner Chatulle zu erfüllen, sey ein König v. Pr.^b ⁸ noch immer reich genug. Daß es zu einer LandesAngelegenheit gemacht, und vor das FinanzMinisterium gebracht werden würde, erwartete ich nicht. Durch diese
- 5 Wendung war die Sache nothwendig verloren. Ich kannte selbst den damaligen FinanzMinister Frhrn.^c v. Altenstein⁹, und ich darf sagen: er ist mein Freund; aber gerade, weil er dies war, konnte ich ihn in dieser Sache nicht ansprechen, weil ich ihm nie hätte dazu *rathen* können um *der Folgen* willen^d. Der Rath an den K.^e selbst, aus seiner Schatulle es zu thun, ist aber auch auf diesem Wege nicht vergessen worden.
- 10 Auch die erhabene Verstorbene¹⁰ hat oft bedauert, daß Sie sich nicht geradezu an Sie gewendet, da Sie aus eignen Mitteln hätte handeln können; daß nun, nachdem die Sache an den K. gebracht, es für Sie sich nicht schike, u. s. w. [/]
- Den endlichen Erfolg habe ich erst aus Ihrem Briefe¹¹ ersehen; und ich glaube, daß er 1 v
ändern, die sich für Sie intereßirt, eben so unbekannt ist, als mir. – Ob jene allerdings
- 15 Vortrefliche, deren Namen Sie fragen, es weiß, ist mir nicht bekannt, da sie noch immer von Berlin abwesend ist. (Daher ich auch Ihre Beilage¹² ihr noch nicht habe übergeben können) Sie ist eine Freundin, Verehrerin, und innige Vertraute alles Guten und Schönen, besitzt eine Menge Kenntniße, die bei Weibern nicht gesucht werden, und oft Gelehrten fehlen, bei einem wahren Kindersinne, und einem edlen
- 20 wohlwollenden Herzen; sie war die Freundin unsrer verewigten Königin, und diese ist in ihren Armen gestorben: ihr irdischer Name ist Emilie v. Berg, gebohrne Gräfin Häseler.¹³ Es kann nicht fehlen, daß Sie nicht von derselben gehört haben sollten, da sie auch in dem Herzoglich-Sächsischen gereist ist; ja vielleicht haben Sie

Zu 883.: ^a folgt «zu» ^b Abk. für von Preußen ^c Abk. für Freiherrn ^d ab um am linken Seitenrand ^e Abk. für König

⁷ Mit Brief Nr. 864. hatte Wagner am 21. November 1809 ein Exemplar seines Romans „Ferdinand Miller“, Tübingen 1809, zur Weitergabe an den König von Preußen gesandt. Diese Gabe sollte Friedrich Wilhelm III. zu einer finanziellen Unterstützung der Familie Wagners nach dessen Tod bewegen. Vergl. Akad.-Ausg. III,6, S. 315f. ⁸ Friedrich Wilhelm III., 1770–1840; König von Preußen 1797–1840. ⁹ Altenstein, Karl Franz Sigmund von Stein zum, 1770–1840; Geh. Oberfinanzrat in Berlin, 1808–10 preuß. Finanzminister. Altenstein war im Jahre 1804 Hörer von Fichtes Vorlesung der Wissenschaftslehre gewesen. Während seines Aufenthalts in Königsberg 1806/1807 hatte Fichte den Kontakt zu Altenstein intensiviert, wie die Briefe dieses Zeitraums und der folgenden Jahre (Nr. 758., 770., 774., 785., 809., 851. und 855.) belegen. Vergl. Akad.-Ausg. III,6, S. 76f, 127–130, 162f, 204ff, 294f und 299f. ¹⁰ Königin Auguste Wilhelmine Amalie Luise von Preußen, geb. Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 1776, war am 19. Juli 1810 gestorben. ¹¹ Liegt nicht vor, vermutlich Brief Nr. 868. 1. von ca. Ende Dezember 1809, den Fichte am 6. Januar 1810 an Frau von Berg weitergeschickt hatte. Vergl. Akad.-Ausg. III,6, S. 320f. ¹² Vermutlich einer von Johann Ernst Wagners letzten Romanen: „Reisen aus der Fremde in die Heimath“, 2. Band, Tübingen 1809, und: „Ferdinand Miller ein Roman“, Tübingen 1809. ¹³ Berg, Sophie Karoline (nicht: Emilie, wie Fichte schreibt) von, geb. v. Häseler, 1760–1826; Hofdame der Königin Luise von Preußen.

QUELLEN-VERZEICHNIS

Abkürzungen:

Gespr.	„J. G. Fichte im Gespräch. Berichte der Zeitgenossen“ Herausgegeben von Erich Fuchs, Bd. 1–6. 2, Stuttgart-Bad Cannstatt 1978–1992.
GSA.	Goethe- und Schiller-Archiv in: Stiftung Weimarer Klassik in Weimar.
GStA PK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin.
LAB.	Landesarchiv Berlin.
Lenz	„Geschichte der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von Max Lenz“, Band 1 und 4, Halle/Saale 1910.
LLB ¹ .	„Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne I. H. Fichte.“ 2 Teile. Sulzbach 1830 u. 1831.
LLB ² .	„Johann Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel. Von seinem Sohne Immanuel Hermann Fichte.“ Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bände. Leipzig 1862.
PK.	Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz.
Sch.	„J. G. Fichte Briefwechsel Kritische Gesamtausgabe Gesammet und herausgegeben von Hans Schulz.“ Zweite, um einen Nachtrag vermehrte Auflage. 2 Bände. Leipzig 1930.
SLD.	Sächsische Landesbibliothek, Dresden.
UA Berlin	Archiv der Humboldt-Universität, Berlin
W.	„Achtundvierzig Briefe von Johann Gottlieb Fichte und seinen Verwandten. Herausgegeben von Moritz Weinhold.“ Leipzig 1862.

Briefe:

882.:	Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium, Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 7, Bl. 77. 1 Blatt, 34 × 21 cm. Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
883. (Sch. 619a.):	Original im Privatbesitz, Oberursel. 1 Doppelblatt 23 × 18,5 cm. Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.

- 884.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 195, Bl. 3 r–5 v.
1 Doppelblatt: 3 r, 34,5 × 20,5 cm; Bl. 3 v u. 3[a] unbeschrieben;
1 Doppelblatt: 4 r–5 v, 34 × 20 cm.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
885. (Sch. 620.): Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 40.
1 Blatt, 23 × 19 cm.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 886.: Original bei GSA, Sign. 05/2,2.
Doppelblatt 1 v, 2 r, 2 v unbeschrieben, graues Papier,
23 × 18,5 cm.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
887. (Sch. 621.): Original zur Zeit nicht vorhanden.
Abgedruckt in: LLB¹. II, S. 386–388 und LLB². II, S. 466–467.
Wiedergegeben nach LLB¹.
- 888.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 4 Nr. 5 Bd. 1, Bl. 1 r u. 1 v.
1 Doppelblatt 35 × 20,5 cm; 1[a]r und 1[a]v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 889.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 5 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 88 r–89 r.
1 Doppelblatt 35 × 20,5 cm; Bl. 89 v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 890.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 4 Nr. 5 Bd. 1, Bl. 2 r u. 2 v.
1 Doppelblatt 33 × 20,5 cm; 2[a]r und 2[a]v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 891.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 5 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 90 r u. 90 v.
1 Doppelblatt 33,5 × 20,5 cm; Bl. 90 a unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
892. (Sch. 622.): Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 41.
1 Doppelblatt 23 × 20 cm; 2 r u. 2 v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 893.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 7, Bl. 211 r–212 r.
1 Doppelblatt 35 × 21 cm; 212 v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 894.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 7, Bl. 213 r u. 213 v.

- 1 Doppelblatt 33,5 × 20 cm; 213[a]r und 213[a]v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 895.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 7, Bl. 229r, 230r, 231r–232v.
4 Doppelblatt 33 × 20 cm; 229v, 230v, 229[a]r und 229[a]v,
230[a]r und 230[a]v unbeschrieben.
Abgedruckt in: LLB². II, S. 102–108.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 896.: Original zur Zeit nicht vorhanden.
Wiedergegeben nach: Reinhold Steig: Heinrich von Kleist's
Berliner Kämpfe, Berlin und Stuttgart 1901, S. 319ff.
- 897.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 117r u. 117v.
1 Doppelblatt 35 × 21 cm; Bl. 118r u. 118v vergl. Nr. 904.a.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 898.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 111r–112r.
1 Doppelblatt 35,5 × 21 cm; Bl. 112v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 899.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 107–110.
3 Doppelblatt 35,5 × 20,5 cm; Bl. 107v unbeschrieben,
2. Bl. zu Bl. 107 abgeschnitten u. unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 900.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 128r u. 128v.
1 Doppelblatt 20,5 × 12 cm; Bl. 128a unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 901.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 124r u. 125r.
124r: 1 Doppelblatt 34 × 21 cm; 124v unbeschrieben; Bl. 124a
teilweise abgeschnitten; 125r: 1 Doppelblatt 21,5 × 16 cm;
125v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 902.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 6 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 1r.
1 Doppelblatt 34 × 21 cm; Bl. 1v unbeschrieben, Bl. 2 vergl.
Nr. 906.a.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.

- 903.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 121 r–122 v.
1 Doppelblatt 34,5 × 21 cm.
Abgedruckt in: LLB². II, S. 109–113.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 904.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 118 r u. 118 v.
1 Doppelblatt 35 × 21 cm; Bl. 117 r u. 117 v vergl. Nr. 897.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 905.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 1 Nr. 2 Bd. 8, Bl. 113 r.
1 Doppelblatt 33,5 × 20,5 cm; Bl. 113 v u. 113[a] unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 906.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 6 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 2 r.
1 Doppelblatt 34 × 21 cm; Bl. 2 v unbeschrieben,
Bl. 1 vergl. Nr. 902.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 907.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 195, Bl. 14 r.
1 Doppelblatt 34,5 × 20,5 cm; Bl. 14 v u. 14 a unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 908.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 5 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 117 r–118 r.
1 Doppelblatt 34 × 20 cm; Bl. 118 v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 909.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 195, Bl. 16 r.
1 Doppelblatt 34 × 21 cm; Bl. 16 v u. 17 r Voten anderer
Professoren.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 910.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 195, Bl. 18 r.
1 Doppelblatt 34 × 20,5 cm; Bl. 18 v u. 18[a] r unbeschrieben;
18[a] v Adresse.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 911.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 195, Bl. 17 v.
1 Doppelblatt 34 × 21 cm; 16 r–17 r vergl. Nr. 909.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 912.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium,
Va Sekt. 2 Tit. 5 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 119 r u. 119 v.
1 Doppelblatt 33,5 × 20,5 cm; Bl. 119 a unbeschrieben.

VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR

- 1 Reisen aus der Fremde in die Heimath
Herausgegeben von Ernst Wagner
Zweyter Band.
Nebst einem Kupfer und Notenblatt.
Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1809.
– 5, 11
- 2 Ferdinand Miller ein Roman
von Ernst Wagner.
Tübingen
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung
1809.
– 5, 11
- 3 Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten. 1810.
Enthält die Königlichen Verordnungen vom 27sten October 1810. bis zum
28sten December. (Von No. 1 bis No. 18.) No. 1. bis incl. 8.
Berlin,
gedruckt bei Georg Decker, Königl: Geheimen Ober-Hofbuchdrucker.
– 15, 98, 273
- 4 Anti-Goeze.
[Motto]
VIERTER.
Braunschweig, 1778.
– 24
- 5 Vorläufiges Reglement für die Universität zu Berlin bis nach Publication ihrer
Statuten.
Berlin, den 24. November 1810.
Gedruckt bei den Gebrüdern Gädicke.
– 39ff, 49, 54, 82, 102f, 118, 125, 210

- 6 Vaterländische Schauspiele
von Friedrich Baron de la Motte-Fouqué.
1) Waldemar der Pilger, Markgraf von Brandenburg. Trauerspiel in fünf Aufzügen.
2) Der Ritter und die Bauern. Schauspiel in vier Aufzügen.
Berlin
bei Julius Eduard Hitzig,
1811.
– 58
- 7 Der Zauberring ein Ritterroman
von Friedrich Baron de la Motte-Fouqué.
Erster [Zweiter] [Dritter] Theil.
Nürnberg,
bei Johann Leonhard Schrag,
1812.
– 58
- 8 Arkadien. Ein Schäfer- und Ritter-Roman
von Otto Heinrich Grafen v. Loeben.
Erster Theil.
Berlin,
bei Christ. Gottfr. Schöne.
1811.
– 59
- 9 Eginhard und Emma. Ein Schauspiel in drei Aufzügen.
Von Friedrich Baron de la Motte-Fouqué.
Nürnberg,
bei Johann Leonhard Schrag,
1811.
– 68
- 10 Grundzüge des Standpuncts, Geistes und Gesetzes der universellen Philosophie, und der Anforderungen an die Bearbeitung und das Studium derselben.
Von D. J. J. Stutzmann.
Erlangen,
gedruckt bei Johann Augustin Hilpert.
1811.
– 71

- 11 Philosophie der Medizin
von F. I. Schelver
ordentl. Professor der Medizin zu Heidelberg
Frankfurt am Main
in der Andreäischen Buchhandlung
1809
– 74

- 12 NOVUM CORPUS CONSTITUTIONUM PRUSSICO-BRANDENBUR-
GENSIUM PRAECIPUE MARCHICARUM, Oder Neue Sammlung Königl.
Preußl. und Churfürstl. Brandenburgischer, sonderlich in der Chur- und Marck-
Brandenburg, Wie auch andern Provintzien, publicirten und ergangenen Ord-
nungen, EDICTen, MANDATen, RESCRIPTen &. &. Vom Anfang des Jahrs
1751. und folgenden Zeiten. Mit Königlicher Allernädigster Bewilligung, und
Dero Academie der Wissenschaften, darüber ertheilten PRIVILEGIO, Nebst
einer Einleitung in die mannigfaltigen Gesetze eines Staats, und besonders in die
Königl. Preußl. und Chur-Brandenburgische Geistliche und Weltliche, Justitz-
Militair-Cameral-Policey- und übrige Landes-Gesetze.
Zu Berlin und ab auswärtigen Orten zu bekommen, bey den Factoren der
Königl. Preußischen Academie der Wissenschaften.
– 97

- 13 Allgemeines Landrecht für die PREUSSISCHEN STAATEN Erster Theil
zweyter Band.
Berlin,
bey Gottfried Carl Nauck.
– 97

- 14 Novum Testamentum
Matth. X,16
– 139

- 15 Wallenstein ein dramatisches Gedicht
von Schiller.
Erster Theil. [Wallensteins Lager. Zweyter Theil. Wallenstein's Tod, ein Trauer-
spiel in fünf Aufzügen.]
Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1800.
– 164 f.

ORTS-VERZEICHNIS

Amsterdam 173, 175

Anhalt 154

Barnuth 73

Basel 73

Belgardt 156

Berlin passim

Bischofswerda 79

Bremen 73, 191

Conitz 191

Dessau 164

Deutschland 12, 88, 171,
175, 180

Dresden 79

Dürotz 58

Erlangen 71

Europa 172

Frankfurt/Oder 30

Göttingen 13, 106

Halle 32

Hamburg 73, 75, 191

Hamm 73

Heidelberg 74, 316

Hofwyl 91

Holstein 108

Königsberg 108

Kopenhagen 87, 106

Kreuzburg 191

Kurland 31

Leipzig 13

London 173

Lübeck 106

Mecklenburg 154, 191

Meiningen 4, 11

Nennhausen 58, 67, 229, 252

Osterholz 191

Paris 173

Preußen 181, 191

Rammenau 10, 18, 79, 147

Rathenow 58, 67, 229, 252

Schlesien 108, 191, 270

Schmiedeberg 181

Schnepfenthal 164

Schönebeck 73

Schweiz 91, 191

Stuttgart 164

Teplitz 4, 79f.

SACH-VERZEICHNIS

(s. a. im Personenverzeichnis unter „Fichte, Johann Gottlieb“)

Abgangsanzeige 75, 115,
119ff., 188
Abgangszeugnis 32, 45, 75,
122, 215, 262, 268
Abhandlung 22, 25, 26
–, wissenschaftliche 22
Admonition 239, 280, 288f.,
292f., 296, 298f., 304, 309,
311, 314–322
Akademie
–, chirurgische 185, 187,
189, 191, 212
– der Wissenschaften 77,
196, 211, 217
Akten, Mitteilung der 193f.,
228, 236, 259, 267, 269
Amtssiegel 215, 244f., 256
Anerkenntnis 163
Anonymität 125, 139
Anschauung 138
–, Gottes 139
Auditorien siehe Hörsäle
Aufgaben 108f.
Auflauern mit der Hundepet-
sche (s. a. Peitsche) 307
Auflehnung 312
Aufnahmeprüfung 152f.
Aufsätze 108
Aufwärter 200
Ausgaben des Rektors 19,
21
Ausgelassenheit 221
Ausländer 198, 263
–, studierende 115, 120ff.

Auszeichnung der Universität
103
Autorität 294
– des Rektors 14
– des Senats 302ff.
Bann siehe Studentenbann
Begriff 23, 26, 138
Behörde 28, 103, 116
–, gesetzgebende 299
Beisitzer siehe Ehren-
gerichtsbeisitzer
Beleidigung 187, 302, 304, 310
„Berliner Abendblätter“ 29
Beruf 163
Beschimpfung 307
Beschwerde 301, 303
Bierhausschlägerei 306
Bild 69
Bildung 23, 25, 74, 88, 123,
128f., 143, 208, 307
Bittschrift der Studierenden
231, 237ff., 243, 246, 247,
250, 268, 279f., 294, 300,
303, 319
Brett, schwarzes 8, 36, 105ff.,
115, 120f., 128, 135f., 141,
199
Buchstabe 171, 304
–, bloßer 309
Burschen, Burschikose 139f.,
297, 312f.
Burschenkomment siehe
Komment

- Charité 106, 248, 261, 265f.,
 319
 Colloquium 93
 Consilium abeundi 31, 153f.,
 191, 273, 298, 301, 306f.,
 310f.
 Constitutiones siehe Kon-
 stitution
 Dekan 8f., 240, 246
 Dekret 315
 Denunziation 293, 296, 304
 Departement für Kultus und
 öffentlichen Unterricht
 passim
 Deutsche 13, 168
 –, alte 165
 Deutschheit 221, 226
 Dienstboten, Unterricht der
 170f.
 Dienstsiegel siehe Amtssiegel
 Disputation 7f., 22, 25
 Dissertation 8f.
 Disziplin 35, 130f., 146, 154f.,
 203f., 232, 233, 249, 265f.,
 273f., 298, 301, 303–309,
 313, 316
 Doktorgrad, -diplom, -würde
 7f., 26f., 37, 39–43, 46,
 50ff., 210f.
 – durch Pfalzgrafen 42f.
 – der Philosophie 27,
 47
 – der Theologie 27
 Doktorprüfung 43
 Duell 123ff., 129f., 156f.,
 219ff., 224ff., 233, 292, 304,
 306ff., 315, 319
 Egoismus 162, 166
 Ehre, Ehrenkränkung, -sache
 37, 43, 49, 65, 89, 92, 95, 100,
 102, 123f., 129, 131, 135,
 151, 159, 208f., 220, 224,
 292, 303, 306
 – der Fakultät 43
 Ehrengericht 102, 106, 123–
 126, 128f., 136, 141, 143, 220,
 225, 233, 238, 289, 296–299,
 303, 306f., 311, 316, 319, 321
 Ehrengerichtsbeisitzer 102,
 106, 208, 220, 225, 233, 238,
 296f., 316, 318
 Eingreifen in das Leben 138
 Einzelner/Mehrheit 306
 Elementarunterricht 92
 Elternlehre 170
 Erfindungsvermögen 26
 Erkenntnis (s. a. Admonition,
 Senatsbeschluß) 105, 137,
 139f., 280, 291, 294, 297,
 313f., 315ff., 321
 Erlöser 137
 Erscheinung 139
 Erzieher 183
 Erziehung 161f., 164, 166,
 168f., 178, 183f., 214, 306
 Erziehungsanstalt 178, 183
 Europäer 168
 Examen 7f., 22f., 25f.
 Exklusion 105f., 115, 156f.,
 264f., 283
 Exmatrikulation 105, 310
 Fakultäten, höhere 27
 Fakultätssitzung 77, 92f.
 Fechtboden 188, 190
 Feigheit 288, 292, 298f., 304,
 309, 311, 314

Ferien 82
 Festungsstrafe 306
 Finanzsystem 183
 Formularphilosophie 321
 Frau 5, 165 ff., 175–181, 184, 214
 –, Bildung, Erziehung der 176, 214
 –, männliche 182
 Frechheit 239
 Freitische 287
 Fremdenrapport 260
 Freund 175

 Gattin 178
 Gebühren 7, 9, 27, 32, 45, 48, 53, 55
 Gefängnisstrafe siehe Kerker
 Gefühl, sittliches 140
 Geist 171 f., 176, 179, 304
 Gelehrte 24, 39
 Gemeingeist 294
 Gemeinschaft 294
 – der Gesinnung 303, 315
 – der Studenten 208, 300, 310
 Gemütsmenschen 171
 Gerechtigkeit 289
 Gericht 15, 44, 273
 –, akademisches 31, 206, 237, 301 ff., 307, 312
 –, ordentliches 274, 307 f.
 Geschenk 10, 18, 147
 Geschichte 167, 221, 226
 –, Produkt der 222, 226
 Geschlecht, weibliches 176 ff., 184, 214
 – und männliches 176

Gesellschaft
 –, anständige 306
 –, Klassen der 302
 –, verbotene 240
 Gesetz 138 f.
 –, Bild des 137
 –, Liebe zum 302
 –, Zwang unter das 208
 Gesinde, Gesindelehre 169 f.
 Gesinnung 303, 315
 Gewissen 139
 Gewohnheit, Gewöhnung 164 f., 169, 181, 311, 314
 Gott 57, 69 f., 138 f., 173, 183
 Grad, akademischer (s. a. Doktor, Magister) 7, 41
 Griechen 167
 Größe, menschliche 162

 Handeln 164
 Hausfreunde 252
 Hausknecht der Universität 199
 Herausforderung zum Duell 156 f.
 Herkunft, geringe 311
 Herz 166, 179
 Holländer 172, 174
 Honorar, Befreiung vom 36
 Hörsäle 99, 101, 109, 111, 142
 –, Beleuchtung, Heizung und Reinigung der 100 f.
 Hundepeitsche siehe Peitsche

 Ideal 163–167, 175
 Idee 166 f., 179
 Immatrikulation 3, 260, 276
 Individuum 162

- Injurie 206, 232, 272, 274,
 289, 296f., 299f., 306–309,
 311, 314, 316
 Inkarzerierte siehe Studen-
 ten, inkarzerierte
 Inländer 198
 Insubordination 242
- Jude 279
 Justizministerium 16, 116,
 274f.
 Justiz(sachen) 35, 193
- Kammergericht 96, 103, 116,
 156, 193, 273f.
 Karzer 113, 142f., 145, 149,
 154, 199–202, 232f., 273,
 279, 307, 318
 Karzerordnung 158
 Karzerstrafe 111, 117, 142,
 149, 154f., 158, 191, 194,
 200, 202, 269, 273, 311
 Karzerwärter 98, 101, 112,
 117, 143, 199
 Kastellan 60, 112, 143, 145f.,
 199–202
 Kerker 173, 273, 306f.
 Kinder Gottes 70
 Kinderlehre 169f.
 Kindheit 175
 Klarheit 168, 177, 179
 Klugheit 289, 306
 Kognition 274
 Kollegia 36
 Kommentar 289, 294, 297,
 300, 313
 Konstitution des Senats 33,
 39, 41, 47, 49, 54, 56, 61,
 63f., 66, 82, 102f., 105,
 114ff., 119f., 139, 156, 196,
 211, 238, 246, 273, 291, 295
 Kranke, moralisch/physisch
 175
 Krankheit 173
 Kultur 166, 176, 180, 183
 Kunst 138, 214
- Landrecht, allgemeines 300,
 306
 Landsmannschaften 125,
 226, 301, 313, 320
 Latein siehe Sprache
 Leben 138
 –, wirkliches 167
 – in der Wissenschaft 24
 Lehre 69, 138
 Lehrer 42, 183, 215, 266f.,
 292f., 309
 Lehrmethode 161
 Leib 168
 Leihbibliothek 170f.
 Lektionskatalog siehe Vor-
 lesungen
 Leute, gemeine 307
 Licht 69
 Liebe 57, 70, 138, 140
 Lizentiat 8
 Logiskommissarius 60, 64f.,
 95f., 96ff., 110, 122, 130f.,
 286
- Mädchen 214
 Magister (Artium), Magister-
 grad 7, 26f., 210f.
 Magisterexamen 107
 Magnifizenz als Titel 103,
 116
 Mann 165, 168, 170, 175ff.,
 179, 184

VERZEICHNIS DER BRIEFE IN ZEITLICHER REIHENFOLGE

<i>1810</i>			
882.	November 1.	<i>Von der Sektion in Berlin</i>	3
883.	November 3.	An J. E. Wagner in Meiningen	4
884.	November 4.	<i>Von der Sektion in Berlin</i>	7
885.	November 6.	An C. Fichte und J. M. D. Fichte in Rammenau	10
886.	November 8.	An K. F. von Berg in Berlin	11
887.	November 20.	<i>Von J. E. Wagner in Meiningen</i>	11
888.	November 22.	An die Sektion in Berlin	13
889.	November 22.	An die Sektion in Berlin	14
890.a.	November 28.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	16
891.a.	November 28.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	17
892.	Dezember 1.	An C. Fichte und J. M. D. Fichte in Rammenau	18
893.	Dezember 3.	An die Sektion in Berlin	19
894.a.	Dezember 14.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	21
895.	Dezember 16.	An die Sektion in Berlin	22
<i>1811</i>			
896.	Januar 7.	An Rektor Schmalz und die Dekane in Berlin	28
897.	Januar 9.	An das Departement in Berlin	31
898.	Januar 9.	An das Departement in Berlin	32
899.	Januar 10.	An das Departement in Berlin	33
900.	Januar (ca. Mitte)	An die Studenten in Berlin	36
901.	Januar 17.	An das Departement in Berlin	37
902.	Januar 17.	An das Departement in Berlin	39
903.	Januar 17.	An das Departement in Berlin	40
904.a.	Januar 18.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	44
905.a.	Januar 18.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	45
906.a.	Januar 18.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	46
907.	Januar 18.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	47
908.	Januar 24.	An das Departement in Berlin	48

909.	Januar 25.	An die philosophische Fakultät in Berlin	49
910.	Januar 26.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	51
911.	Januar (Ende)	An die philosophische Fakultät in Berlin	52
912.a.	Februar 1.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	53
913.	Februar 14.	An das Departement in Berlin	54
914.a.	Februar 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	55
915.	Februar 26.	An das Departement in Berlin	55
916.	März 14.	An das Departement in Berlin	56
St. 20.	März 15.	An M. J. Fichte in Berlin	57
917.	März 18.	<i>Von de la Motte-Fouqué in Nennhausen</i>	58
918.	März 20.	An das Departement in Berlin	59
919.a.	März 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	61
920.	März 26.	An das Departement in Berlin	62
921.a.	März 29.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	63
922.a.	März 29.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	64
923.a.	März 29.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	65
923.1.	(ca. Anfang April?)	An F. H. K. de la Motte-Fouqué und K. A. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	66
924.	April 4.	An das Departement in Berlin	66
925.	April 15.	<i>Von F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen</i>	67
926. I.	Mai 19.	<i>Von neun Studenten in Berlin</i>	69
927.	Mai 20.	<i>Von J. J. Stutzmann in Erlangen</i>	71
928.	Juni 21.	<i>Von Rektor T. A. H. Schmalz in Berlin</i>	72
929.a.	Juni (22.)	An Rektor T. A. H. Schmalz in Berlin	72
930.	Juni 23.	<i>Von F. J. Schelver in Heidelberg</i>	74
931.	Juni 26.	<i>Von Rektor T. A. H. Schmalz in Berlin</i>	75
932.	Juni 30.	An die philosophische Fakultät in Berlin	76
933.	Juli 9.	<i>Von Rektor T. A. H. Schmalz in Berlin</i>	77
934.	Juli 13.	An Dekan F. A. Biener in Berlin	78
934.1.	Juli 17.	An K. G. A. E. von Hake in Berlin	79
935.	Juli 23.	An L. A. John in Teplitz	79
935.1.	Juli (23.)	An ? in ?	80
936.	Juli 24.	An das Departement in Berlin	81

937.a.	Juli 28.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	86
938.	August 6.	<i>Von A. S. Ørsted in Kopenhagen</i>	87
939.	August 8.	<i>Von K. G. A. E. von Hake in Berlin</i>	89
940.	(September?)	<i>Von P. E. von Fellenberg in Hofwyl</i>	91
941.	Oktober 7.	An F. H. Bothe in Berlin	92
942.	Oktober 10.	An die philosophische Fakultät in Berlin	93
943.	November 1.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	94
944.	November 4.	An die Dekane der Fakultäten in Berlin	95
945.	November 7.	An D. F. K. von Schlechtendahl in Berlin	95
946.	November 7.	An das Departement in Berlin	97
947.	November 7.	An J. F. Neumann in Berlin	98
948.	November 10.	An die Dekane der Fakultäten in Berlin	99
949.	November 11.	<i>Von J. F. Neumann in Berlin</i>	100
950.	November 11.	An Dekan K. F. Eichhorn in Berlin	102
951.	November 11.	An das Departement in Berlin	103
952.a.	November 15.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	104
953.	November 15.	An das Departement in Berlin	105
954.	November 15.	<i>Von Dekan C. S. Weiß in Berlin</i>	106
955.	November 20.	<i>Von J. F. Neumann in Berlin</i>	109
956.a.	November 21.	<i>Von D. F. K. von Schlechtendahl in Berlin</i>	110
957.	November 21.	An das Departement in Berlin	111
958.a.	November 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	114
959.a.	November 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	116
960.a.	November 29.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	117
960.1.	November 29.	<i>Von Dekan J. C. Reil in Berlin</i>	118
961.	November 30.	An Dekan J. C. Reil in Berlin	118
962.	Dezember 3.	An das Departement in Berlin	120
963.	Dezember 3.	An die Studenten der Universität in Berlin	120
964.	Dezember 3.	An die Dekane der Fakultäten in Berlin	121
964.1.	Dezember 4.	An L. F. A. G. von Jagow in Berlin	122
965.	Dezember 8.	<i>Von Studenten der Universität in Berlin</i>	122
966.	Dezember 8.	An K. F. von Schuckmann in Berlin	125
967.	Dezember 9.	<i>Von L. F. A. G. von Jagow in Berlin</i>	126
968.a.	Dezember 10.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	128

969.	Dezember 11.	An K. A. von Hardenberg in Berlin	130
970.	Dezember 12.	An D. F. K. von Schlechtendahl in Berlin	131
971.	Dezember 13.	An das Departement in Berlin	132
972.	Dezember 14.	An das Departement in Berlin	134
973.	Dezember 15.	An F. K. von Savigny und K. A. Rudolphi in Berlin	135
974.	Dezember 15.	<i>Von F. K. von Savigny und K. A. Rudolphi in Berlin</i>	136
975.	Dezember 16.	<i>Von F. W. M. von Ziemietzky in Berlin</i>	137
976.	Dezember 16.	An das Departement in Berlin	141
977.	Dezember 16.	<i>Von J. F. Neumann in Berlin</i>	142
978.a.	Dezember 17.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	143
979.a.	Dezember 18.	<i>Von D. F. K. von Schlechtendahl in Berlin</i>	144
980.	Dezember 18.	An das Departement in Berlin	145
981.	Dezember 19.	M. J. Fichte an C. Fichte in Rammenau	147
982.a.	Dezember 20.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	148
983.a.	Dezember 21.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	149
983.1.	Dezember 21.	An das Direktorium der chirurgischen Militärakademie in Berlin	150
983.2.	Dezember (21.)	<i>Von G. Nary und S. Lange in Berlin</i>	150
984.	Dezember 22.	An das Direktorium der chirurgischen Militärakademie in Berlin	151
984.1.	Dezember (23.?)	<i>Von K. F. Graefe in Berlin</i>	151
985.	Dezember 23.	An das Departement in Berlin	152
986.	Dezember 23.	An das Departement in Berlin	154
987.	Dezember 26.	An das Departement in Berlin	155
988.a.	Dezember 27.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	157
988.1.	(Dezember ?)	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin</i>	158
989.	Dezember 28.	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	159
990.a.	Dezember 29.	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin</i>	160

1812

991.I.	(Januar ?)	<i>Von einer Unbekannten in ?</i>	161
992.	Januar 4.	<i>Von J. Goerke in Berlin</i>	185
992.1.	Januar 4.	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin</i>	186
993.	Januar 6.	An das Departement in Berlin	187
994.	Januar 6.	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	192
995.	Januar 10.	An das Departement in Berlin	195
996.	Januar 10.	An Dekan C. S. Weiß in Berlin	196
997.	Januar 10.	An die Dekane der Fakultäten in Berlin	196
998.	Januar 10.	<i>Von Dekan K. F. Eichhorn in Berlin</i>	197
999.	Januar 13.	An Dekan K. F. Eichhorn in Berlin	198
1000.	Januar 16.	An das Departement in Berlin	199
1000.1. u. 2.	Januar 17.	<i>Von Melzer in Berlin</i>	202
1001.	Januar 18.	An Melzer in Berlin	202
1001.1.	Januar 18.	<i>Von Melzer in Berlin</i>	205
1002.a.	Januar (21.)	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	205
1002.b.	Januar (21.)	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	206
1003.a.	Januar 24.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	207
1003.1.	Januar (26.)	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin</i>	207
1004.	Januar 26.	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	208
1005.	Januar 26.	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin</i>	209
1006.	Januar 27.	An das Departement in Berlin	210
1007.	Januar 27.	An das Departement in Berlin	211
1008.	Januar 27.	An das Departement in Berlin	212
1009.	Januar 29.	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	213
1010.	Februar 1.	An eine Unbekannte in ?	213
1011.1.	Februar (vor dem 6.)	<i>Von den Dekanen der Fakultäten in Berlin</i>	214
1011.	Februar 6.	An die Dekane der Fakultäten in Berlin	215
1012.	Februar 7.	An Dekan K. F. Eichhorn in Berlin	216
1013.a.	Februar 7.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	217
1014.a.	Februar 8.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	218
1015.a.	Februar 8.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	218

1016.a.	Februar 14.	An das Departement in Berlin	219
1016.	Februar 14.	An das Departement in Berlin	224
1017.a.	Februar (14.)	An T. A. H. Schmalz in Berlin	228
1018.	Februar 20.	<i>Von F. H. K. de la Motte-Fouqué</i> <i>in Nennhausen</i>	229
1018.1.	Februar (ca. 19.–29.)	<i>Von J. L. Brogi in Berlin</i>	230
1019.	Februar 22.	An das Departement in Berlin	231
1020.	Februar 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	234
1021.	Februar 24.	An Dekan C. S. Weiß in Berlin	235
1022.	Februar 29.	<i>Von Semler in Berlin</i>	236
1023.	März 1.	An das Departement in Berlin	237
1024.	März 1.	An den Senat in Berlin	238
1025.	März 2.	An einige Studenten der Universität in Berlin	243
1026.	März 2.	An Dekan K. F. Eichhorn in Berlin	244
1027.	März 3.	<i>Von Dekan K. F. Eichhorn in Berlin</i>	245
1028.	März 4.	An Dekan P. K. Marheinecke in Berlin	245
1029.	März 5.	An das Departement in Berlin	246
1030.a.	März 7.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	247
1031.a.	März 8.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	249
1032.	März 8.	<i>Von F. H. K. de la Motte-Fouqué</i> <i>in Nennhausen</i>	252
1033.	(März 8.?)	<i>Von K. A. de la Motte-Fouqué</i> <i>in Nennhausen</i>	254
1034.	März 9.	<i>Von K. A. von Hardenberg in Berlin</i>	254
1035.	März 10.	An das Departement in Berlin	256
1036.	März 14.	An Syndikus J. A. F. Eichhorn in Berlin	257
1037.	März 14.	An das Departement in Berlin	258
1038.	März 15.	<i>Von Syndikus J. A. F. Eichhorn</i> <i>in Berlin</i>	259
1039.	März 16.	An D. F. K. von Schlechten- dahl in Berlin	260
1040.	März 19.	An das Departement in Berlin	261
1041.	März 19.	An das Departement in Berlin	262
1042.	März 23.	An Dekan C. S. Weiß in Berlin	263
1043.a.	März 23.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	264
1044.a.	März 26.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	265

1045.a.	März 28.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	268
1046.	März 30.	An das Departement in Berlin	269
1047.	März 30.	An K. F. Graefe in Berlin	270
1048.	März 31.	An K. A. von Hardenberg in Berlin	271
1049.	April 2.	An das Departement in Berlin	272
1050.a.	April 3.	<i>Von D. F. K. von Schlechten- dahl in Berlin</i>	275
1051.a.	April 6.	<i>Von K. A. von Hardenberg in Berlin</i>	276
1052.a.	April 10.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	277
1053.	April 11.	An das Departement in Berlin	278
1054.	April 11.	An Dekan J. C. Reil	283
1055.a.	April 17.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	284

FEHLER-VERZEICHNIS

III,1

<i>S. 92, Zeile 16</i>	<i>lies: 22.</i>	<i>statt: 21.</i>
<i>S. 192, Anm. 8</i>	<i>lies: Gottlieb Konrad</i>	<i>statt: Gottlob Christian</i>
<i>S. 249, Zeile 14</i>	<i>lies: Kleinigkeit</i>	<i>statt: Kleinigkit</i>
<i>S. 252, Zeile 6</i>	<i>lies: Verehrungswürdiger</i>	<i>statt: Verehrungswüridger</i>
<i>S. 260 Anm., vorl. Z.</i>	festen Meinung zu Kant zu gehen mit meinem Vorschlage. Der Muth entfiel mir. Ich beschloß	
<i>S. 346, Zeile 21</i>	<i>lies: juristische</i>	<i>statt: juristische</i>
<i>S. 381, Zeile 26</i>	<i>lies: schien.²</i>	<i>statt: schien.¹</i>
<i>S. 382, Zeile 46</i>	<i>lies: aus³</i>	<i>statt: aus²</i>
<i>S. 490, linke Sp.</i>	<i>lies: Storr, Gottlieb Konrad, 1749–1821; Professor der Medizin</i> <i>statt: Storr, Gottlob Christian, 1749–1821; seit 1775 a.o., seit 1777</i> o. Professor der Theologie in Tübingen	

III,2

<i>S. 25, Anm. 4</i>	<i>lies: Schultz, Johann: „Anfangsgründe der reinen Mathesis“,</i> Königsberg 1790. <i>statt: Es konnte nicht herausgefunden werden ...</i>	
<i>S. 32, Zeile 14</i>	<i>lies: wenig</i>	<i>statt: wening</i>
<i>S. 33, Anm. 5</i>	<i>lies: Dezember</i>	<i>statt: November</i>
<i>S. 53, Zeile 14</i>	<i>lies: Klagenfurt</i>	<i>statt: Jena</i>
<i>S. 121, Anm. 29</i>	<i>lies: Brechtel, Johann Franz Jakob</i>	<i>statt: Perret [...]</i>
<i>S. 150, Zeile 8–12</i>	<i>deleatur; vergl. Akad.-Ausg. III,8, Nr. 713. 2.</i>	
<i>S. 166, Anm. 1 zu Nr. 222</i>	<i>lies: Vergl. S. 377, Anm. 6 zu Nr. 302.</i> <i>statt: Nähere Personalien nicht ermittelt.</i>	
<i>S. 173, Anm. 12</i>	<i>lies: vom Manuskript der Zürcher Vorlesungen</i> <i>statt: vermutlich der „Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten“</i>	
<i>S. 411, Anm. 1</i>	<i>lies: Begriff</i>	<i>statt: Betriff</i>
<i>S. 412, Zeile 12</i>	<i>lies: ferner</i>	<i>statt: fener</i>
<i>S. 484, Zeile 12 v. u.</i>	<i>lies: 270, 275</i>	<i>statt: 275</i>
<i>S. 486, Zeile 10 v. u., l. Sp.</i>	<i>lies: 1779</i>	<i>statt: 1759</i>

III,3

<i>S. 433, Zeile 12 v. u., re. Sp.</i>	<i>lies: 19</i>	<i>statt: 79</i>
--	-----------------	------------------

III,4

<i>S. 220, Zeile 3</i>	<i>lies: Lyngbye</i>	<i>statt: Lynbye</i>
<i>S. 401, Anm. 1</i>	<i>lies: Dilthey</i>	<i>statt: Delthey</i>

III,6

<i>S. 213, Anm. 7</i>	<i>lies: 1766</i>	<i>statt: 1768</i>
<i>S. 213, Anm. 7</i>	<i>lies: tiefen</i>	<i>statt: tiefsten</i>
<i>S. 356, Zeile 21</i>	<i>lies: Abgedruckt</i>	<i>statt: Agedruckt</i>
<i>S. 364, vorl. Z.</i>	<i>lies: 220</i>	<i>statt: 222</i>
<i>S. 363, Zeile 13. v. u.</i>	<i>lies: Der</i>	<i>statt: Die</i>
<i>S. 385, Zeile 15 v. u., re. Sp.</i>	<i>lies: Pestalozzi 291</i>	<i>statt: Pestalozzi</i>

